

**Zeitschrift:** Schweizer Spiegel  
**Herausgeber:** Guggenbühl und Huber  
**Band:** 41 (1965-1966)  
**Heft:** 9

**Artikel:** Blick auf die Schweiz  
**Autor:** Reck, Oskar  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-1079513>

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 18.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Eine grosse Offerte

Nach den Motionen in den eidgenössischen Räten, die auf eine umfassende Erneuerung unseres staatlichen Grundgesetzes zielen, stehen wir vor der Frage, ob wir uns als Volk in der Verfassung befinden, eine neue Verfassung zu schaffen.

Es kann ja nicht allein darum gehen, das bestehende Grundgesetz zu straffen, es in eine elegantere Form zu bringen und damit den Regeln der Verfassungskosmetik Genüge zu tun. An einer Bereinigung des Frauenstimmrechts, der Ausnahmeartikel, der Planungskompetenz des Bundes, der Wahlbedingungen für die Landesregierung und einer tauglichen föderativen Ordnung ist überhaupt nicht mehr vorbeizukommen, wenn die Revision ihren Namen noch verdienen soll. Aber auch anderes bedarf der Klärung: der zunehmende Einfluß der Wirtschaftsverbände durch das Vernehmlassungsverfahren, das mit seinen unter den «Sozialpartnern» getroffenen Vorentscheiden das Parlament immer stärker bindet und immer hoffnungsloser entmachtet; die bedrohliche Lage des Milizparlamentes; die Stellung und Funktion der Parteien im modernen Staat, die unablässig verketzt werden – und ohne die doch nirgendwo auf der Welt eine handlungsfähige Demokratie erdenklich ist.

Niemand kann heute sagen, wohin die nach einem Menschenalter wieder entfachte Auseinandersetzung über eine Revision der geschriebenen Verfassung führt. Daß sie im besten Fall lange Jahre dauern muß, bis klare Vorstellungen sich durchsetzen, ist die banalste Gewißheit. Aber sehr viel fruchtbarer als alle Spekulationen über das Resultat und seine taktischen Vorbedingungen wäre die Einsicht, daß wir die Debatte über eine Totalrevision allein schon deshalb begrüßen, ermutigen und nähren müssen, weil sie unsere derzeitige Lage durchleuchten hilft. Das Postulat, unser Grundgesetz zu erneuern, zwingt uns zur dringend nötigen politischen Bestandesaufnahme.

Wir müssen uns klar darüber werden, welchen Anforderungen ein funktionsfähiger moderner Staat



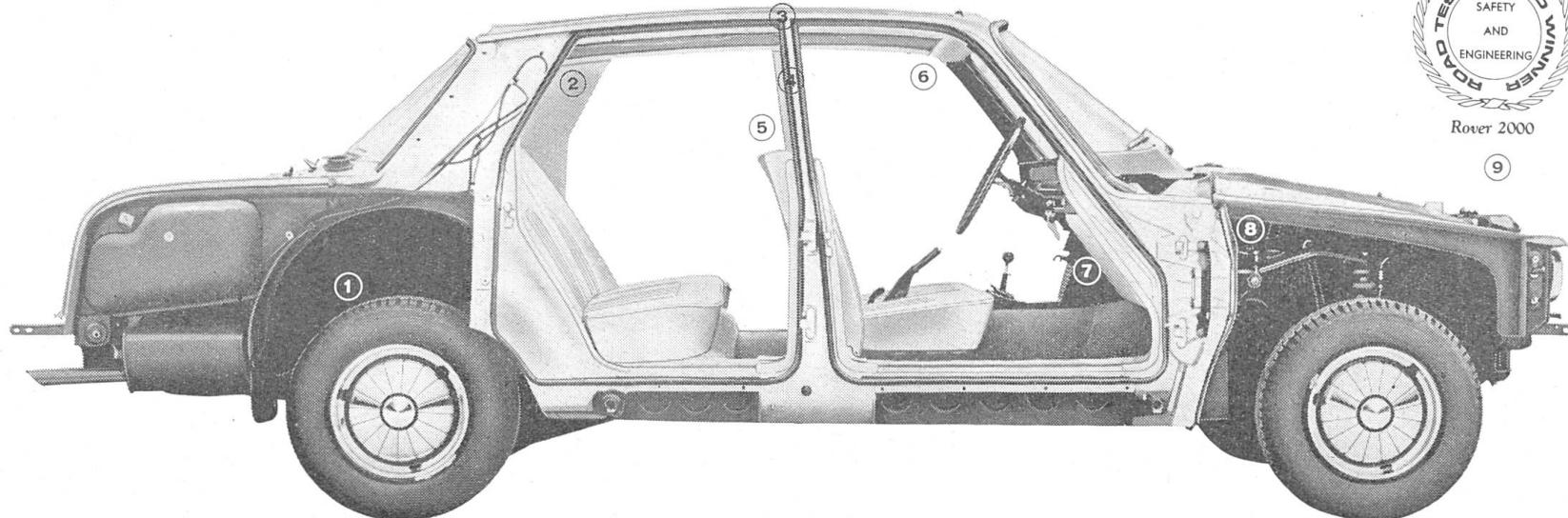
## Blick auf die Schweiz

Von Oskar Reck

zu genügen hat und von welchen Folgen diese Anforderungen begleitet sind. Wir können keine taugliche militärische Landesverteidigung – gleichgültig welcher Konzeption – verlangen und der Armee im Namen regionaler Interessen zugleich die unerlässlichen Ausbildungsplätze verweigern; wir können uns nicht zum System des Milizparlamentes bekennen und diesem zugleich die Leistung eines Berufsparlamentes abfordern; wir können weder die Arbeitszeiten verkürzen noch die Bestände an ausländischen Arbeitern verringern, ohne uns in beiden Fällen die Folgen bewußt zu machen; und wir können uns auch keinen Proporzbeurteilung leisten, von dem wir eine geschlossene Kollegialität und erst noch eine profilierte Regierungspolitik begehren. Mit Schwälen von Forderungen verdrängen wir die schlichte Einsicht, daß mit den Begehren auch die Konsequenzen zu tragen sind.

Dürfen wir uns mit der gewiß nicht unbegründeten Behauptung begnügen, unsere gegenwärtige innere Verfassung erlaube uns höchstens weiteres Flickwerk am bestehenden Grundgesetz? Das hieße leichthin eine große Offerte vertun: politisches Inventar zu machen und das Ausmaß unserer Zerfahrenheit zu konstatieren. Niemand wird zu behaupten wagen, mit einer redlichen Auslegeordnung brauchten wir uns noch immer nicht zu sputen.

# Sicherheit und Komfort, zwei bestechende Merkmale des epochemachenden Rover 2000



① Vier Gürtelreifen, vier Scheibenbremsen

② Abgepolsterte Dach- und Seitenpartien

③ Enorm starkes Stahlskelett beschützt Fahrer und Mitfahrer

④ Befestigungen für Sicherheitsgurten

⑤ Die vorderen Schalensitze sind an der Rücklehne gepolstert und schützen die Mitfahrer

⑥ Gepolsterte Sonnenblenden

⑦ Gepolsterte Ablagekästen (Knieschutz)

⑧ Das Lenkgetriebe befindet sich hinter dem Motor. Beim Aufprall wird das Lenkrad dank der zweiteiligen Steuersäule nicht in den Passagierraum gestossen

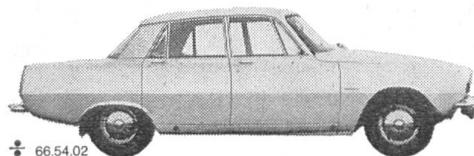
⑨ Die bekannte amerikanische Fachzeitschrift «Road Test» verlieh dem Rover 2000 die Auszeichnung für Sicherheit und Technik.

Sie fuhlen sich eins mit diesem Wagen. Tiefe, echt lederbezogene Fauteuils schmiegen sich Ihrem Rücken an. Breite, gepolsterte Ablagekästen schützen Ihre Knie. Alle vorstehenden Hebel, Türgriffe etc. sind auf Sicherheit konstruiert. Eine durchgehende Lenksäule, die den Fahrer verletzen könnte, gibt es nicht — sie klappt bei Aufprall zusammen!

Grosse Fenster, breite Front- und Heckscheiben bieten Ihnen beste Übersicht nach allen Seiten. Nachts erleuchten Sie die Strasse mit Doppelscheinwerfern. Die hervorragende Heizanlage ermöglicht feinste Temperaturodierung. Durch verstellbare Klappen am wagenbreiten, gepolsterten Ablagefach kann immer Frischluft eingeführt werden. Die auf Wunsch erhält-

liche, heizbare Heckscheibe verhindert jede Eis- und Beschlagbildung. Mit dem Blick auf die Strasse erfassen Sie gleichzeitig die übersichtlich angeordnete Instrumentenkonsole.

Vier Scheibenbremsen reagieren fading-frei, auch in Kurven, auf jeden noch so sanften Druck. Die neuartige Vorderradaufhängung und die fantastische Hinterachse nach dem De-Dion-Prinzip verleihen dem Rover 2000 eine einzigartige, sichere Strassenhaltung. Der leichte, überaus wirtschaftliche 4-Zylindermotor leistet ehrliche 90PS und verleiht dem Wagen ein spritziges Temperament. Rover 2000 bietet überdurchschnittliche Fahrleistungen bei grösstem Komfort und höchster Sicherheit. Rover 2000 Fr. 15900.-



Verkauf und Service durch 30 werkgeschulte Vertreter. Verlangen Sie unverbindlich Prospekte und Vertreterverzeichnis vom Importeur: E. Fehlmann & Co. Badenerstr. 527, 8048 Zürich Tel. 051 52 44 55

## ROVER 2000

ONE OF THE WORLD'S BEST ENGINEERED CARS!